



Meister Eckhart und die Kirche

MÜNCHEN
Freitag, 15. März, bis
Sonntag, 17. März 2024

Dass es der große Prediger, Theologe, Philosoph, Mystiker, Lehrer und Ordensorganisator mit seiner Kirche nicht leicht hatte, zeigen der Prozess, der gegen ihn geführt wurde, und die Verurteilung einzelner Sätze seiner Lehre als häretisch nach seinem Tod im Jahr 1328.

Wir werden uns fragen, in welchem Verhältnis er zu seiner Kirche, zu seinem Dominikanerorden und dem Mönchtum allgemein stand, was er selbst über Kirche dachte und welche Rolle Kirche als Institution oder Raum, Papsttum, Priesterschaft und Laien, aber auch die kirchliche Dogmatik für ihn und in seiner Zeit spielten.

Im Zentrum stehen dabei auch Fragen nach dem Verhältnis des Einzelnen zur Gemeinschaft oder der Rolle von Institutionen und deren Vermittlungscharakter einerseits wie der möglichen unmittelbaren Gottesbegegnung jedes einzelnen Menschen andererseits. Und natürlich ist die Situation im frühen 14. Jahrhundert auch ein ferner Spiegel für die heutige.

Die Jahrestagung der Meister-Eckhart-Gesellschaft zum 20. Jubiläum ihrer Gründung im Jahr 2004, zum siebten Mal schon in Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie in Bayern, ist offen für alle Interessierten.

Fresco: Santa Maria Novella von Andrea di Bonaiuto



Freitag, 15. März 2024

14.15 Uhr Begrüßung

Sophia Haggemüller, Studienleiterin, Katholische Akademie in Bayern

Einführung

Prof. em. Dr. **Freimut Löser**, Präsident der Meister-Eckhart-Gesellschaft, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters, Leiter der Arbeitsstelle für Bibelübersetzungen und religiöses Schrifttum des Mittelalters der Universität Augsburg

**20 Jahre Meister-Eckhart-Gesellschaft:
2004–2024**

15.00 Uhr

Prof. em. Dr. **Manfred Gerwing**, Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

„Freund, zieh höher hinauf“ (Lk 14,10). Zum kritischen Gottes- und Glaubensverständnis Meister Eckharts

Manche Leute wollen Gott mit jenen Augen ansehen, mit denen sie eine Kuh ansehen, wie Meister Eckhart in einer deutschen Predigt (16B) bitter bemerkt. Er kritisiert damit das erschreckend niedrige Glaubensbewusstsein in der Kirche. Um es zu erhöhen, muss Gott selbst vor den Blick kommen, was wiederum nur möglich ist, wenn die Plätze getauscht werden: Freund, zieh höher hinauf! (Lk 14,10)

Moderation: Prof. em. Dr. **Freimut Löser**

16.00 Uhr
Verleihung
des Meister-Eckhart-Forschungspreises

Laudatio

Dr. **Regina D. Schiewer**, Herausgeberin des Meister-Eckhart-Jahrbuchs, Vorsitzende des Preis-Kuratoriums

Vortrag des Preisträgers

Moderation: Prof. em. Dr. **Rudolf Weigand**, ehemaliger Direktor der Forschungsstelle für geistliche Literatur des Mittelalters an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Prof. Dr. **Joel Harrington**, Professor für Germanistik am Department of History der Vanderbilt University in Nashville, Tennessee

Wie gefährlich war Meister Eckhart?

Der US-amerikanische Historiker Joel Harrington hat ein weltweit beachtetes Buch geschrieben, das 2021 auch in Deutschland erschienen ist und in den Feuilletons mehrfach sehr gut rezensiert wurde: „Dangerous Mystic: Meister Eckhart’s Path to the God within“. Die Meister-Eckhart-Gesellschaft freut sich sehr, dass sie ihn für einen Vortrag gewinnen konnte, in dem er der Frage nachgehen wird, wie gefährlich Eckhart war, und womöglich heute noch ist.

Moderation: Prof.in Dr. **Racha Kirakosian**, Professorin für Germanistische Mediävistik, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br.

Samstag, 16. März 2024

8.00 Uhr Laudes in der Kapelle

9.00 Uhr

Prof.in Dr. **Dagmar Gottschall**, Professorin für Mediävistische Germanistik, Università del Salento, Lecce

Was Meister Eckhart in seinen deutschen Predigten über ‘Kirche’ sagt

Meister Eckhart scheint auf den ersten Blick dazu nicht viel zu sagen. Aber, wenn man seine Äußerungen in den deutschen Predigten zugrunde legt und die Predigten auch als solche genauer liest, ergibt sich doch einiges, auch Überraschendes, zum Beispiel zum Bau der Kirche, zu architektonischen und im übertragenen Sinn zu spirituellen Räumen, in denen er agiert.

9.45 Uhr Kaffeepause

10.15 Uhr

Prof. em. Dr. **Freimut Löser**

Wir sind Kirche! Meister Eckharts Predigt über uns in der Kirche und die Kirche in uns (Sievers Nr. 22)

Dass Eckharts Aussagen über die Kirche relativ wenig beachtet werden, kann auch daran liegen, dass einige der wichtigen Predigten zu diesem Themenkomplex bisher unbeachtet geblieben sind: Im Zentrum dieses Vortrags steht die Predigt 22, die Eduard Sievers schon 1872 gedruckt hat. Sie gibt wichtige Einblicke in Eckharts Vorstellung von Kirche.

11.00 Uhr

Prof. em. Dr. **Markus Vinzent**, Vizepräsident der Meister-Eckhart-Gesellschaft, ehemaliger Professor für Historische Theologie am King’s College in London, Fellow und Leiter der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt

Gott hat nie mehr als ein einziges Wort gesprochen: Vater, Sohn, Geist, Kreaturen – wo ist die Kirche? (Pfeiffer Nr. 17)

Eine ebenfalls nahezu unbekannt gebliebene Predigt, die bisher nicht kritisch ediert wurde, ist die Predigt Nr. 17 Franz Pfeiffers. Sie behandelt, gerade zu Beginn, etliche Aspekte, die mit Blick auf Eckharts Auffassung von Kirche zentral sind, und hat deshalb eine ausführliche Analyse verdient.

Moderation: Prof. em. Dr. Dr. h.c. mult. **Hans-Jochen Schiewer**, Professor für germanistische Mediävistik, Rektor em. der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br.

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Pause bis 16.00 Uhr

16.00 Uhr

Prof. em. Dr. **Dietmar Mieth**, Professor für Theologische Ethik am Lehrstuhl für Theologische Ethik/Sozialethik der Eberhard Karls Universität, Tübingen, Fellow und Mitglied der Meister-Eckhart-Forschungsstelle am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt

Theologie statt Kirche? Warum Kirche bei Meister Eckhart präsent ist, aber nicht zum Thema wird

Erst mit den Konfessionen wurde Kirche zum kontroversen Thema. Dennoch kann man Differenzen über „Kirche“ erschließen, zum Beispiel zwischen Thomas von Aquin und Meister Eckhart. Eckhart spricht primär von der Menschwerdung Gottes in ihrer Bedeutung für alle Menschen. Er stellt bestehende Strukturen implizit in Frage. Die Kirche gehört nicht in die „Zeit der Ernte“ (vgl. Mt 13,30). Das hat zum Beispiel Auswirkungen auf die theologische Begründung der Inquisition.

16.45 Uhr

P. Dr. **Mauritius Wilde** OSB, Prior der Primatialabtei Sant'Anselmo in Rom

Meister Eckhart und das Mönchtum

Meister Eckhart war kein Mönch. Seine Adressaten jedoch finden sich im monastischen Kontext. Auch die Art seines Theologisierens könnte man als kontemplativ beschreiben. Mit dem Konzept der „Abgeschiedenheit“ trifft er ein monastisches Prinzip, das auch für Menschen außerhalb des Klosters relevant war und ist.

Moderation: **Siegfried Rombach** M.A., Dozent in der Erwachsenenbildung und Mitarbeiter am Lehrstuhl für Christliche Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br.

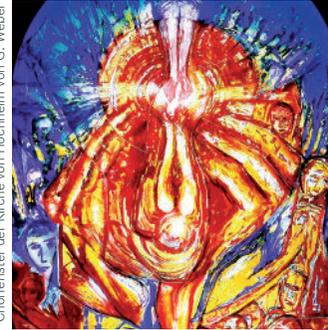
18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Mitgliederversammlung
der Meister-Eckhart-Gesellschaft

Charfenster der Kirche von Hochheim von G. Weber



Sonntag, 17. März 2024

8.00 Uhr Eucharistiefeier

9.30 Uhr

Prof.in Dr. **Martina Roesner**, Professorin für Philosophie und Philosophiegeschichte, Theologische Hochschule Chur

Jenseits von Konrad und Heinrich. Zur Sakramentalität des Überindividuellen in Meister Eckharts Mystik

Meister Eckharts Mystik gilt gemeinhin als eine Form der Spiritualität, in der die sonst üblichen Formen kirchlicher Heilsvermittlung keine Rolle spielen. Dennoch betont Eckhart immer wieder, dass die von ihm thematisierte Einheit mit Gott „ohne Mittel“ gerade nicht auf der Ebene der Individualität als solcher verwirklicht werden kann. Der Vortrag will der Frage nachgehen, inwiefern die mit dem Begriff der „Gelassenheit“ verbundene Überschreitung des individuellen Eigenseins gleichsam das eckhartsche Äquivalent zu jener theologischen Wirklichkeit ist, die sonst im Kontext der Sakramentenlehre und Ekklesiologie behandelt wird.

Moderation: Prof.in Dr. **Alessandra Beccarisi**, Professorin für Geschichte der Philosophie, Università degli Studi di Foggia, CETEFIL (Interdepartmental Center for the Study and Editing of Medieval Philosophical Texts).

10.15 Uhr

Dr. **Jörg Voigt**, Referent für Mittelalter am Römischen Institut der Görres-Gesellschaft

Zwischen Etablierungsprozess und Gefahrenabwehr. Das Pontifikat Papst Johannes' XXII. († 1334) und der Fall Meister Eckharts

Die Verlegung der päpstlichen Kurie von Rom nach Avignon im frühen 14. Jahrhundert stieß einen wesentlichen Entwicklungsprozess des mittelalterlichen Papsttums an, und zwar die Etablierung einer geistlich führenden, administrativ funktionierenden und politisch einflussreichen Institution, was besonders während des Pontifikats Papst Johannes' XXII. (1316–1334) zu beobachten ist. Besondere Bedeutung lag dabei auf der Abwehr von Gefahren und Irrlehren, was sich auch auf den Prozess gegen Meister Eckhart auswirken sollte, der aus der Perspektive der Kurie in Avignon nachverfolgt werden soll.

Moderation: **Tobias Benzinger**, Schatzmeister der Meister-Eckhart-Gesellschaft und Mitarbeiter an der Forschungsstelle für geistliche Literatur des Mittelalters, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

11.00 Uhr

Imbisspause

11.30 Uhr

Eckharts Kirche heute – ein ferner Spiegel?

Podiumsdiskussion

- | Prof.in Dr. **Christine Büchner**, Professorin für Dogmatik am Lehrstuhl für Dogmatik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- | Dr. **Gotthard Fuchs**
- | Prof. em. Dr. **Manfred Gerwing**
- | Prof. em. Dr. **Dietmar Mieth**
- | Prof.in Dr. **Martina Roesner**
- | P. Dr. **Mauritius Wilde** OSB

Moderation: Dr. **Regina D. Schiewer**, Evangelische Kirche in Freiburg, Vorsitzende der Stadtsynode, Herausgeberin des Meister-Eckhart-Jahrbuchs

13.00 Uhr Schlussworte

Kosten: Für die Veranstaltung gelten folgende Preise pro Person (die Preise in Klammern gelten für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr und für Schüler:innen):

Option 1: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen
(ohne Übernachtung und Mahlzeiten)
81,- € (erm. 16,- €)

Option 2: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen und Mahlzeiten (ein Mittagessen, zwei Abendessen)
(ohne Übernachtung, ohne Frühstück)
142,- € (erm. 77,- €)

Option 3: Teilnahme am Programm mit Pausenimbissen, Mahlzeiten, zwei Übernachtungen mit Frühstück
EZ in der Katholischen Akademie 296,- € (erm. 241,- €)
DZ in der Katholischen Akademie 242,- € (erm. 187,- €)

Anreiseinformationen: Am Anreisetag sind die Zimmer ab 15.00 Uhr bezugsfertig. Sollten Sie früher anreisen, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gepäck schon vorab unterzustellen.

Anmeldung: Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung schriftlich entgegen:

- | auf kath-akademie-bayern.de/veranstaltungen (s. QR-Code)
- | oder per E-Mail: anmeldung@kath-akademie-bayern.de
- | oder auch klassisch per Post.



Anmeldeschluss ist Montag, 4. März 2024.

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- | Name, Anschrift, E-Mail, Telefonnummer
- | Veranstaltungstitel
- | Welche der Buchungsoptionen wählen Sie?
- | Wünschen Sie vegetarische Mahlzeiten?
- | Für die U-30-Ermäßigung: Geburtsdatum

Sozial-Ticket: Wer aus finanziellen Gründen an der Teilnahme gehindert ist, kann einen Rabatt in Höhe von 50,- € in Anspruch nehmen. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Stornofrist: Bei Absage nach Anmeldeschluss stellen wir Ihnen 90% der gebuchten Leistungen aus Übernachtung und Mahlzeiten als Stornogebühr in Rechnung, und zwar unabhängig vom Grund Ihrer Absage. Wir empfehlen Ihnen, eigenständig eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Organisation: Prof. Dr. **Freimut Löser** und Dr. **Regina D. Schiewer**, Meister-Eckhart-Gesellschaft

Sophia Haggemüller, Studienleiterin an der Katholischen Akademie in Bayern

Katholische Akademie in Bayern

Mandlstraße 23 · 80802 München · U3/U6 Münchner Freiheit
Telefon: 089 38102-111 · Telefax: 089 38102-103
info@kath-akademie-bayern.de · www.kath-akademie-bayern.de

